

33.000 FORDERN MEHR TEMPO BEI AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWENDE

BN KREISGRUPPE ERLANGEN BEI GROSSDEMONSTRATION PARALLEL ZUR GRÜNEN WOCHEN IN BERLIN

Mit einem ohrenbetäubenden Kochtopf-Konzert fordern 33.000 Menschen bei der "Wir haben es satt!"-Demonstration zum Auftakt der Grünen Woche in Berlin die kommende Bundesregierung zu einer neuen Agrarpolitik auf. Mit dabei waren auch zahlreiche Landwirte, die die Demonstration mit rund 160 Traktoren anführten.

Im Rahmen einer Tagesbusfahrt von Erlangen nahmen auch Engagierte aus der Hugenottenstadt mit BN-Geschäftsführer Reinhard Scheuerlein an der Großdemonstration in Berlin teil und unterstützten die dabei vorgebrachten Anliegen.

"Die industrielle Land- und Ernährungswirtschaft verursacht lokal und global Probleme für Bauern, Klima, Tiere und Umwelt", sagt "Wir haben es satt!"-Sprecher Jochen Fritz und ergänzt im Namen der über 100 Organisationen, die zur Demonstration aufgerufen haben: "Der Umbau hin zu einer umwelt-, tier- und klimafreundlichen Landwirtschaft, in der Bauern gut von ihrer Arbeit leben können, darf von der Politik nicht weiter aufgeschoben werden."

Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) meint dazu: "Gülle und Pestizide belasten Böden und Gewässer, bäuerliche Betriebe ringen ums Überleben und das Insektensterben zeigt, welche dramatischen Auswirkungen die industrielle Agrarproduktion auf die Artenvielfalt hat. Die nächste Bundesregierung muss Lösungen für die massiven Probleme der Landwirtschaft präsentieren. Wir erwarten einen verbindlichen Umbauplan für die Tierhaltung, eine ambitionierte Minderungsstrategie für Pestizide und ein Verbot von Glyphosat und der für bienengefährlichen Neonikotinoide."

Vor dem Agrarministertreffen im Bundeswirtschaftsministerium schlugen die Demonstranten auf ihre Kochtöpfe und fordern die Achtung der Menschenrechte, faire Handelsbedingungen und mehr Unterstützung für die ländliche Bevölkerung weltweit. Schon am Vormittag hatten die 160 Bauern, die die Demonstration mit ihren Traktoren anführten, eine Protestnote an die 70 versammelten Minister aus aller Welt übergeben.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

BUND Naturschutz

Kreisgruppe Erlangen

Pfaffweg 4

91054 Erlangen

21. Januar 2018

"Wir wollen raus aus der fatalen Exportorientierung und Landkonzentration, die Bauern hier und weltweit das Genick bricht", so Fritz über die Folgen der Agrarpolitik. Allein in den letzten 12 Jahren, mussten in Deutschland ein Drittel der Höfe ihre Tore schließen.

Die Großdemonstration richtet sich gegen die Agrarindustrie und eine fehlgeleitete Agrarpolitik, nicht aber gegen Landwirte. Die konventionellen und Öko-Bauern demonstrieren auch im achten Jahr im Schulterchluss mit Lebensmittelhandwerkern und der Zivilgesellschaft gegen die fatalen Auswirkungen der intensiven industriellen Landwirtschaft. Gemeinsam zeigt das breite "Wir haben es satt!"-Bündnis Wege für eine bäuerliche Zukunftslandwirtschaft und ein gutes Ernährungssystem auf.

Siehe auch unter

<https://www.bund.net/service/presse>

und

www.wir-haben-es-satt.de

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=3nsKHMjXM1U>

**BN-Kreisgruppe Erlangen
Pfaffweg 4
91054 Erlangen**

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung
Marion Ruppner, BN Agrarreferentin, Tel. 0911 81878-20

Fotos:

180121-Demo Berlin (3): Teilnehmer aus Fürth und Erlangen in Berlin
180120-Demo Berlin (5): Teilnehmer aus Fürth und Erlangen in Berlin
FB_IMG_1516530279985: BN- und BUND Vorsitzender Hubert Weiger bei der Auftaktkundgebung vor dem Berliner Hauptbahnhof

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Erlangen
Pfaffweg 4
91054 Erlangen

21. Januar 2018